

Robustere Industriesorten für die Hauptsortenliste

Die offizielle Sortenliste Kartoffeln 2026 ist ab sofort verfügbar. Insgesamt wurden vier neue Sorten auf die Hauptsortenliste und fünf neue Sorten auf die Nebensortenliste aufgenommen. Die Mehrheit der neuen Sorten sind für die Frites- und Chips-Produktion geeignet. Zudem besitzen die meisten neu aufgenommenen Sorten eine gute Robustheit gegenüber der Kraut- und Knollenfäule. Die Branche trägt damit ihrer mit dem Bund getroffenen Zielvereinbarung Rechnung.

Robustheit im Fokus

Das Jahr 2025 brachte für die Kartoffeln sehr gute Witterungsbedingungen und führte zu einer grossen Ernte. Die Lager sind so gut gefüllt, wie seit 15 Jahren nicht mehr. Auch die Qualität der Knollen ist in diesem Jahr erfreulich. Die letzten Jahre haben aber auch gezeigt, wie abhängig die Kartoffelproduktion vom Wetter ist und wie anfällig die Knollen auf Klimaextreme reagieren. Für die Zukunft stehen deshalb resiliente Kartoffelsorten im Fokus, welche resistent gegenüber der Kraut- und Knollenfäule sind und auch bei zunehmenden Hitze- und Trockenheitsperioden gut gedeihen. Diese Kriterien hat die Kartoffelbranche bei der Erstellung der offiziellen Sortenliste Kartoffeln 2026 berücksichtigt, welche ab sofort verfügbar ist.

Sortenliste Kartoffeln 2026

Auf der Hauptsortenliste wurden neu die Chips-Sorten *Favola* und *Odysseus* sowie die Frites-Sorten *Amora* und *Francis* aufgenommen. Auf die Nebensortenliste wurden neu die festkochenden Sorten *Oscar* und *Maiwen* sowie die Sorten *Donata*, *Lugano* und *Nofy* für die industrielle Verarbeitung aufgenommen. Die Speisekartoffeln *Aubaine*, *Fineline*, *Otolia* und *Twister* haben es von der Nebensortenliste auf die Hauptsortenliste geschafft. Die Sorten *Anais*, *Cerisa*, *Gourmandine*, *Hermes*, *Lady Amarilla*, *Miss Mignonne*, *Nicola*, *Stella* und *Verdi* wurden von der Schweizer Sortenliste für Kartoffeln gestrichen. Viele der neu aufgenommenen Sorten weisen eine gute Robustheit auf. Die Sortenliste entwickelt sich dadurch verstärkt in die Richtung von resilienten Sorten. Damit trägt die Kartoffelbranche auch der mit dem Bund getroffenen Zielvereinbarung (80% robuste Sorten bis im Jahr 2040) Rechnung.

Die Schweizer Sortenliste Kartoffeln kann unter www.kartoffel.ch/sorten heruntergeladen oder unter www.kartoffel.ch/shop bestellt werden. Die Liste ist auch in einem digitalen Tool unter www.kartoffelsorten.ch verfügbar. Dort sind die Merkmale der Sorten beliebig miteinander vergleichbar.

Die Thematik von resilienten und an künftige Herausforderungen angepassten Sorten sowie deren Züchtung in Europa ist auch ein Thema an den Kartoffelbautagen vom Januar 2026 (siehe Kasten).

Kontakt für Fragen: swisspatat, Belpstrasse 26, 3007 Bern, Tel. 031 385 36 50, info@swisspatat.ch

EINLADUNG AN DIE KARTOFFELBAUTAGE 2026

06. JANUAR 2026 HAFL, LÄNGGASSE 85, 3052 ZOLLIKOFEN
07. JANUAR 2026 STRICKHOF, FORUM, ESCHIKON 27, 8315 LINDAU
13. JANUAR 2026 IAG, ROUTE DE GRANGENEUVE 31, 1725 POSIEUX

jeweils von 08.15 - 12.30 Uhr (anschliessend Mittagessen)

Es erwarten dich praxisorientierte Referate zu folgenden Themen:

- » Verständnis der CH-Population von Krautfäule für verbesserte Kontrollstrategien
- » Ungenügende Backqualität bei Verarbeitungskartoffeln
- » Schweizer Pflanzgut
- » Züchtung in der EU
- » Schweizer Kartoffelmarkt

Teilnahmegebühr:

Fr. 30.- (inkl. Verpflegung)

MELDE DICH ÜBER DEN QR-CODE AN.
WIR FREUEN UNS AUF DICH!

www.kartoffel.ch/kartoffelbautage

